



Geschichte des Theaters im Kopf- Bahnhof Groß Gerungs



1903 wurde der Bahnbetrieb der Waldviertler Schmalspurbahn erstmals von Gmünd bis Groß Gerungs geführt. Wegen sinkender Fahrgastzahlen wurde von der ÖBB der Regelbetrieb Ende Mai

2001 eingestellt, ab Mitte Juni 2001 nahm man den Betrieb an Wochenenden zur touristischen Nutzung wieder auf. 2010 übernahm die NÖVOG die Waldviertelbahn von der ÖBB.

Während des Regelbetriebs war am Endbahnhof eine Remise notwendig. Hier wurde über Nacht die Lok untergestellt und es gab Zimmer für die Nächtigung des Zugpersonals. Nach Einstellung des Regelbetriebs entstand die Idee, den nicht mehr gebrauchten Lokschuppen in ein kleines Theater umzuwandeln.

Insbesondere der Verleger Prof. Ulrich Schulenburg, die damalige Stadträtin für Kultur und Tourismus Helga Floh und DI Otfried Knoll, der damalige Geschäftsführer der NÖVOG, waren an der Ideenfindung und Umsetzung beteiligt. Unterstützt wurden sie von Peter Lauscher, der vor seiner Pensionierung als Kameramann und Regisseur beim ORF beschäftigt war. Er brachte seine wertvollen Erfahrungen schon ab den allerersten Vorbereitungsarbeiten ein und führte bis zum Jahr 2015 Regie.

In vielen ehrenamtlicher Stunden wurde das Gebäude innen komplett umgebaut. Die Gleise wurden abgedeckt, um darüber den Zuschauerraum und die Bühne zu errichten. Die ehemaligen Aufenthaltsräume der Bahnbediensteten wurden zu Umkleide- und Aufenthaltsräumen der Schauspieler*innen. Anfangs gab es noch keinen direkten Zugang von den Aufenthaltsräumen zur Bühne. Die Akteure gelangten über eine Außentreppe zur Bühne.

Mit drei amüsanten Sketchen von Karl Farkas wurde am 26. Mai 2005 die erste Premiere gefeiert. Seit damals wurden von den Laiendarsteller*innen aus Groß Gerungs und Umgebung viele humorvolle und hintergründige Stücke mit hoher Qualität auf die Bühne gebracht. Neben Peter Lauscher übernahmen Franz Justl, Manuela Seidl, Thomas Sulak, Lukas Hinterndorfer und zuletzt Gabriela Peterka mit viel Erfolg die Regiearbeit.

Zusätzlich gab es in der Remise andere Veranstaltungen, wie Auftritte von Erika Pluhar, Heinz Marecek, Quintbrass, ein Benefiz-Konzert und einiges mehr. Aber auch interessierte Kinder durften hier als „Bahnhofkids“ erstmals die Welt des Theaters kennenlernen.

Die Infrastruktur des Gebäudes wurde laufend verbessert. Die letzten größeren Umbauarbeiten fanden zwischen 2015 und 2019 unter Obfrau Ulrike Gaderer statt. In dieser Zeit wurde das Dach neu eingedeckt, der Innenbereich erneuert und das Haus um einen Buffet- und WC-Bereich erweitert. Ein herzliches Danke gilt dabei den vielen ehrenamtlichen Helfern, der Gemeinde und den Sponsoren für ihre Unterstützung.

Da es immer wieder neue Ideen gibt, wird sich die Remise auch in Zukunft weiterentwickeln.

(Stand April 2025)

Foto: Theater im Kopf-Bahnhof Groß Gerungs im Juli 2012, Copyright: Willkommen-Verein für Kultur und Tourismus